

Höchstpreise für Zuckerbäckerwaren.

Wie wir erfahren, steht die Verordnung über eine Regelung der Preise für Zuckerbäckerwaren bevor. Der Termin des Erscheinens dieser Verordnung ist noch nicht bestimmt. Aber seit Monaten werden schon Erhebungen in der Richtung gepflogen, die regellosen Zustände im Zuckerbäckergewerbe in normale Bahnen zu lenken. Der Stein des Anstoßes war die sogenannte „ungarische Ware“, die plötzlich in den Schauläden der Zuckerbäcker angepriesen wurde. Man vermutete nicht mit Unrecht, daß es sich da nicht immer um ungarländische Ware handelte, sondern daß diese Bezeichnung einerseits ein Deckmantel für den hohen Preis, andererseits für die Herkunft bildete. Seit Wochen ist nun die Preisprüfungskommission an der Arbeit, diese Vorkommnisse zu prüfen und zu untersuchen, und die Folge davon dürfte eben eine Verordnung sein, die den Verkehr mit Zuckerbäckereien regeln wird. Natürlich ist hier die Arbeit noch schwieriger wie bei den Zuckerln, weil es bei Zuckerbäckereien noch mehr Abstufungen und Gattungen gibt. Neben diese Regelung sollen besonders die Bäcker, denen man nun etwas mehr auf die Finger sieht, böse sein und allerlei Schwierigkeiten machen, doch kann man gegen diese Intriguen schon aufkommen. Im 21. Bezirk wurde unlängst einem Bäcker eine größere Quantität Mehl beschlagnahmt, das er beim Brotbacken „erspart“ hatte, um es dem Schleichhandel zuzuführen. Es ist sehr zu bedauern, daß jede bevorstehende Neuregelung von Lebensmittel immer eine passive Resistenz der betreffenden Gewerbetreibenden zur Folge hat, die dann wieder die Durchführung der Verordnung in diesem Falle sogar das Herauskommen derselben, erschwert, hemmt, wenn nicht von vorneherein unwirksam macht.